

Samstag, 25. August 2018

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Nr. 198 / 235. Jahrgang 1,80 €



1800 Besucher feiern im Badepark die Open-Air-Summernight des Kulturklubs.

Foto: Schlegel

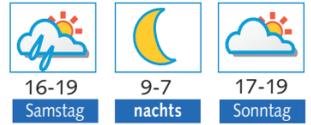


Salz- und
Lichterfest

„Viva Bad Harzburg!“

Bad Harzburg. Seit gestern Abend feiert Bad Harzburg sein Salz- und Lichterfest. 1800 Besucher eröffneten die drei tollen Tage bei der mittlerweile 28. Open-Air-Summernight des Kulturklubs. Der hatte sich und seinen Gästen einen echten King gegönnt: Elvis Presley, respektive dessen faszinierendes Double Oliver Steinhoff. Und majestätisch geht es heute und morgen auch weiter. Denn die Party wurde um historische Feierlichkeiten rund um das Jubiläum 950 Jahre Harzburg erweitert. Die Veranstalter erwarten mehrere Zehntausend Gäste. **► Lokales, S. 17**

DAS WETTER



RUND UM DIE WELT

Dieter Thomas Heck ist gestorben

Berlin. Der Showmaster stand 50 Jahre lang auf der Bühne. Er moderierte auch die ZDF-Hitparade. Nun ist er mit 80 Jahren gestorben. **► S. 8**

AUS DEM INHALT

Politik	2+5
Hintergrund	3
Meinung	4
Wirtschaft	6-7
Börse	6
Rund um die Welt	8
Region Harz	9
Niedersachsen und die Region ..	10
Kultur	11
Sport	13-14
Lokalsport	15-16
Bad Harzburg, Harzsport	17-19
Oberharz	20-22
Service und Termine	23
Leser-Forum	24
Braunlage	25
Nordharz	26-27
Goslar	28-30
Junge Szene	32
Wochenend	33
Kinder	34
Unterhaltung	35
Stellenmarkt	36-39
Automarkt	31
Immobilienmarkt	41-42
Kirchliche Nachrichten	46
Unser tägliches Rätsel	24
Wetter	48
TV Aktuell	47-48

KONTAKT

Service-Zentrale
Abonnement
Anzeigen, Leserreisen:
☎ (0 53 22) 96 86-0
Internet:
www.goslarische.de

Prozessauftritt zur BBS-Messerattacke

Braunschweig/Goslar. Der Auftakt geriet zur Sache von wenigen Minuten: Seit gestern muss sich ein 19-jähriger Goslarer wegen versuchten Mordes vor dem Landgericht verantworten. Ihm wird vorgeworfen, seine Ex-Freundin im Februar an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Baßgeige mit zwei Messern attackiert und lebensgefährlich verletzt zu haben. Zum Start verlas die Staatsanwaltschaft die Anklageschrift. Am 5. September geht es mit Zeugenvernehmungen weiter. *fh*
► Lokales, S. 28

Ex-BUND-Chef berät Seilbahn-Investor

Harz. Naturschützer sind entsetzt: Oliver Wendenkamp, Ex-Geschäftsführer des BUND-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, einst scharfer Kritiker der Seilbahn-Vorhaben am Winterberg in Schierke, berät nun Investor Gerhard Bürger aus Hildesheim, um dessen Pläne zu verwirklichen. Sabine Wetzels, Vorsitzende der Grünen im Harzkreis, sagt, Wendenkamps Seitenwechsel sei „menschlich enttäuschend“, sie vergleicht ihn mit einem „Wendehals“. *oli*
► Lokales, S. 9

AUCH DAS NOCH

Pinkeln auf dem Präsentierteller

Mit einem knallroten Öko-Urinal unter freiem Himmel wollte Paris dem Wildpinkeln entgegengetreten – und schuf einen Treppenwitz des Sommers. Wer sich am Ufer der malerischen Saint-Louis-Insel im touristischen Herzen der französischen Hauptstadt erleichtert, hat einen 1a-Blick auf vorbeifahrenden Touristenboote auf der Seine und die Liegestühle am gegenüberliegenden Ufer.

Waldbrand wütet bei Berlin

In Brandenburg mussten Dörfer geräumt werden – Feuerwehr dämmt Brand ein

Treuenbrietzen. Hunderte Einsatzkräfte haben einen riesigen Waldbrand südwestlich von Berlin am Freitag zwar eingedämmt, aber am Abend noch nicht unter Kontrolle gebracht. Zwei Dörfer in Brandenburg sollten bis mindestens Samstag evakuiert bleiben. Die Einsatzkräfte kämpften nach Behördenangaben mit drei Brandherden rund um Treuenbrietzen und einem Feuer bei Jüterbog.

Das Feuer hatte sich gut 50 Kilometer vor den Toren der Hauptstadt rasch ausgebreitet: Nach zunächst fünf Hektar Waldbrandgebiet stand zuletzt eine Fläche in Flammen, die 400 Fußballfeldern entsprach. Gleichzeitig wurden neue Feuer aus der Nachbargemeinde Jüterbog gemeldet. Nach Angaben der Stadtverwaltung standen dort mehrere Hektar Fläche auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz in Flammen.

Eine Sprecherin des Landkreises Potsdam-Mittelmark sagte, sie rechne mit tagelangen Löscharbeiten rund um Treuenbrietzen. Die Glut reiche 40 bis 50 Zentimeter tief in den Waldboden. Die Bewohner



Hell erleuchtet war ein brennender Wald nahe Klausdorf in Brandenburg. Foto: Pleul/dpa

der evakuierten Orte Klausdorf und Tiefenbrunn sollen frühestens am Samstagvormittag nach Hause zurückkehren können. Die Häuser in den Dörfern konnten bislang vor den Flammen geschützt werden. Der Ort Frohnsdorf war Freitagmittag wieder freigegeben worden. Um die 500 Menschen hatten ihre Häuser in den drei Dörfern südlich von Potsdam am Donnerstag verlassen müssen.

Das betroffene Areal ist den Behörden zufolge mehr als halb so groß

wie die Schadensfläche der mehr als 400 vorhergehenden Brände im Land seit Jahresbeginn zusammengekommen. Rund 600 Einsatzkräfte waren im Einsatz. Munitionsreste aus dem Zweiten Weltkrieg, die im Wald liegen, erschwerten die Löscharbeiten. Feuerwehrleute können sich nicht gefahrlos bewegen. Südwestwind hatte die Rauchschwaden in der Nacht in die Hauptstadt hineingetragen. Das Feuer wirkte sich auch auf den Bahnverkehr aus. *dpa*

Allgemeines Dienstjahr für Flüchtlinge?

Kramp-Karrenbauer: Das wäre hilfreich für Integration

Berlin. CDU-Generalsekretärin Annetegret Kramp-Karrenbauer hat sich dafür ausgesprochen, dass Asylbewerber in Deutschland ein allgemeines Dienstjahr absolvieren. „Wenn Flüchtlinge ein solches Jahr absolvieren, freiwillig oder verpflichtend, dient das ihrer Integration in Staat und Gesellschaft“, sagte sie unserer Zeitung. „Und in der Bevölkerung würde es die Akzeptanz erhöhen, dass Flüchtlinge bei uns leben.“ In der Debatte über eine allgemeine Dienstpflicht seien viele in der CDU dafür, dass dieser Dienst ein Jahr dauere und für Männer und Frauen gelte. „Und sie gehen auch davon aus, dass der Dienst nicht nur für

deutsche Staatsangehörige gilt, sondern auch für Flüchtlinge und Asylbewerber, die volljährig sind und in Deutschland leben“, sagte Kramp-Karrenbauer. Sie halte das für einen „überlegenswerten Ansatz“. In der CDU gebe es große Sympathie dafür, den Dienst verpflichtend zu gestalten. „Ich selber bin noch nicht ganz entschlossen“, sagte die Generalsekretärin und verwies auf das Pflichtjahr in der NS-Zeit. Für das neue Grundsatzprogramm sollten vier Modelle eines Dienstjahres entwickelt werden. „Eines davon werden wir im nächsten Wahlkampf vertreten“, kündigte sie an. *gau*
Politik, S. 2

Jetzt bestellen

Der neue Ford EcoSport ST-Line

<p>FORD ECOSPORT ST-Line (17,5") Leichtmetallräder, in 5-Speichen-Y-Design in Anthrazit, mit 205/50 R17 Reifen, Bordcomputer mit farbiger 4,2" Instrumententafel (10,6 cm Bildschirmdiagonale), Ford Audiosystem inkl. SYNC 3 mit Applink und 6,5" Touchscreen (16,5 cm Bildschirmdiagonale)</p>	<p>Bei uns für € 19.990,-¹</p>
---	--

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nr. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford EcoSport ST-Line: 6,2 (innerorts), 4,8 (außerorts), 5,3 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 121 g/km (kombiniert).

Autohaus BOLLUCK Vertriebs GmbH
Ford Vertragshändler
Pracherstieg 2, 38644 Goslar · Tel.: 05321/33499-0 · Fax: 05321/33499-12
E-Mail: service@autopark-bolluck.fsoc.de · www.ford-bolluck.de

¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford EcoSport ST-Line 1,0-l-EcoBoost-Benzinmotor 74 kW (100 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System.

